

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL



49. Jahrgang

SAMSTAG, den 10. Juni 2023

Nummer 12 / Woche 23

Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Hand in Hand Brücken schlagen



Foto: Christian Melzer

Seit mehr als 30 Jahren sind Wiehl und das israelische Jokneam in Freundschaft verbunden. Jetzt wurde das Jubiläum gefeiert.



Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH | Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

JOHNS



Voller Energie für die Region

Fachvorträge

Gemeinsam mit unseren bergischen Partnerkommunen und der Verbraucherzentrale informiert AggerEnergie als innovativer Fürsorger der Region über aktuelle Energiethemen.

Unsere kostenlosen Online-Vorträge starten um **18 Uhr**:

Montag, 12. Juni 2023:

Steck die Sonne ein – einfach selbst Strom erzeugen

Montag, 11. September 2023:

Photovoltaik und Batteriespeicher

Montag, 09. Oktober 2023:

Modernisieren oder verkaufen? Ein Blick in die Zukunft

Alle wichtigen Infos zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter aggerenergie.de/fachvortraege



Stadt Bergneustadt
Stark durch Vielfalt.



GEMEINDE
ENGELSKIRCHEN



Stadt Gummersbach



www.morsbach.de



OV.
overath
mit Aggerstrom AG



REICHSHOF



MARKT
STADT
WALDBRÖL



Marienheide
Zuhause im Bergischen



STADT WIEHL



AggerEnergie

Seit 30 Jahren in Freundschaft verbunden

Wiehl und Jokneam feierten das Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft

Eine Städtepartnerschaft, die bereits über 30 Jahre existiert und gelebt wird, verbindet die Stadt Wiehl mit der israelischen Stadt Jokneam. Jetzt konnte das Jubiläum endlich nachträglich gefeiert werden. 1991 unterzeichneten der damalige Wiehler Stadtdirektor Werner Becker-Blonigen und Bürgermeister Wilfried Bergerhoff in Jokneam (Yoqne'am)/Israel die Partnerschaftsurkunde. 2021 konnte das Ereignis aufgrund der Pandemie nicht festlich begangen werden. Nun war eine Delegation aus Israel zu Gast. Jokneams Bürgermeister Simon Alfasi reiste mit Personalchefin Limor Sela, den Ratsmitgliedern Yaron Chen und Yuri Magner sowie dem Übersetzer Alexander Mann vom 18. bis 22. Mai an. Vorausgegangen war der Besuch einer offiziellen Wiehler Delegation vom 21. bis 24. März 2023 in der Partnerstadt in Israel. Der offizielle Teil des Besuchs startete mit dem Ratsempfang am Freitagvormittag. Angekommen waren die Gäste bereits einen Tag zuvor.

„Es ist ein Beleg der tiefen Freundschaft, dass wir heute hier zusammenkommen“, so Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker. Dies sei ein maßgeblicher Verdienst von Simon Alfasi, der seit über 35 Jahren Bürgermeister in Jokneam ist. Viel Engagement und Herzblut steckten Gerhard und Iris Hermann all die Jahre in den Freundeskreis Wiehl-Jokneam, so Stücker: „Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Städtepartnerschaft so lange und intensiv besteht.“ Er betonte, dass es eine besondere Freude sei, 30 Jahre nach Unterzeichnung der Urkunde dieses Jubiläum zu feiern. Eigentlich wären es nun 33 Jahre, doch Corona ließ keine Feierlichkeiten zu. Stücker freute sich für diesen Besuch auf viele Gespräche mit dem Blick zurück auf die vergangene Zeit, aber auch mit dem Blick nach vorne mit der Frage, wie gestalten wir zukünftig Städtepartnerschaften. Bürgermeister Simon Alfasi betonte, dass die Kleinstadt Jokneam zehn Partnerstädte habe - u. a. in Frankreich, Kroatien und USA - aber „mit Wiehl haben wir die beste Beziehung“. Er sei stolz auf die 30-jährige Erfahrung und die

Begegnungen zwischen den Menschen und Familien. Der Kontakt habe 1972 angefangen und 1978 gab es eine erste Unterzeichnung. Es sei es wichtig, solche Abkommen abzuschließen: „Das Fundament ist die Verbindung zwischen verschiedenen Familien.“

Da sich Jokneam zu einem „Silicon Valley des Nordens“ durch einen entsprechenden Industriepark mit viel High-Tech entwickelt habe, sollte hier mehr Austausch stattfinden und auch im Bereich Kultur. Beide Städte lägen in grüner Landschaft und Alfasi betonte „Wir haben Glück, dass wir sehr gute Bürgermeister auf beiden Seiten haben und beide stolz sind auf die Bevölkerung.“ Um dies zu bekräftigen, überreichte er als Gastgeschenk ein Hamsa. Das schützende Handsymbol ist im Orient bei den Juden als *Hand der Mirjam* und bei den Christen als *Hand der Maria* bekannt.

Die Freundeskreis-Wiehl/Jokneam-Vorsitzende Judith Dürr-Steinhart fand, dass sich gerade ein Wochenende mit einem Brückentag eigne, wieder eine Brücke zu schlagen für diese Freundschaft und Partnerschaft und zudem deren 30-jähriges Bestehen gemeinsam zu feiern, neu zu beleben und zu vertiefen. Entstanden seien Städtepartnerschaften wie diese aus den leidvollen Erfahrungen und Folgen des 1. und 2. Weltkriegs und der daraus folgenden Notwendigkeit, Frieden und Freundschaft zu schaffen. In der heutigen Zeit sei es besonders wichtig und notwendig, Hand in Hand an dem Freundschafts- und Friedenswerk weiter zu wirken und, um dieses fortzuführen, eine Zukunftsstrategie zu entwickeln, so Dürr-Steinhart.

Nach dem Empfang und der Werksbesichtigung bei der Firma Bergische Achsen BPW konnten die Gäste bei einem Spaziergang durch die Innenstadt die städtebauliche Entwicklung der Wiehler City begutachten und anschließend eine Führung rund um Schloss Homburg und das Museum dort erleben.

Bevor am Samstagabend die Jubiläumsfeier „30 Jahre Städtepartnerschaft Wiehl-Jokneam“ stattfand, stand eine Fahrt nach Köln mit Führung durch das Jüdi-



Jokneams Bürgermeister Simon Alfasi (l.) überreichte seinem Wiehler Amtskollegen Ulrich Stücker ein Glückssymbol - eine Hamsa. Foto: Christian Melzer

sche Köln mit anschließendem Besuch eines Kölner Brauhauses auf dem Programm. Und auch für den Sonntag war einiges für die Delegation geplant - zunächst in Rhöndorf eine Führung durch die Ausstellung „Konrad Adenauer 1876-1967. Rheinländer, Deutscher, Europäer“ mit Schwerpunkt

auf den deutsch-israelischen Beziehungen, sodann die Besichtigung des Konrad-Adenauer-Hauses und abschließend ein Ausflug auf den Drachenfels und den Petersberg. Am Montagmittag erfolgte von Düsseldorf aus der Rückflug nach Israel.
Vera Marzinski

Betten HOFFMANN

**Schlaf- und Matratzenberatung / verkauf
nach Terminabsprache bei Ihnen Zuhause**

Pflegebetten, Lattenroste, Kissen, NSK, Bettwaren etc.
02293 - 938681 / 0151 - 25733570
www.bettenhoffmann.de · info@bettenhoffmann.de



markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

 **Metallbau
Altwicker**

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

„Silberner Wiehltaler“ für Michael Pfeiffer

Abschiede, neue Gesichter und eine Ehrung: Zu Beginn der jüngsten Sitzung des Stadtrats standen Menschen im Mittelpunkt, die in der Kommunalpolitik aktiv sind oder waren. Bürgermeister Ulrich Stückler verpflichtete drei neue Ratsmitglieder: Dr. Dorothee Sandhofe und Paul-Xavier Oppermann von Bündnis 90/Die Grünen und Marc Cappel von der SPD. Der Bürgermeister gab ihnen die besten Wünsche für ihre Ratsarbeit mit auf den Weg. Sie folgten Ricarda Weber und Marc Zimmermann (Grüne) sowie Rainer Salisch-Chromow (SPD) nach, die sich aus der kommunalpolitischen Arbeit zurückgezogen haben. Ricarda Weber fehlte in der Sitzung entschuldigt. Sie gehörte dem Stadtrat neun Jahre an und war Mitglied u. a. im Jugendhilfeausschuss

und dem Sportausschuss. Fast doppelt so lang war Rainer Salisch-Chromow Mitglied des Rates - seit 2006 zählte er zur SPD-Fraktion, insgesamt also 17 Jahre. Er gehörte zu den Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss und Rechnungsprüfungs-ausschuss. Marc Zimmermann, Landtagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen, war seit der jüngsten Kommunalwahl 2020 im Rat aktiv und u. a. Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt. Den ausgeschiedenen Stadtverordneten überreichte der Bürgermeister jeweils Urkunden und eine Flasche „Wiehlwasser“, nicht ohne sich herzlich für das Engagement zum Wohl der Stadt zu bedanken. Seit mittlerweile 20 Jahren gehört Michael Pfeiffer (CDU) dem Rat der Stadt an.



Dank für 20 Jahre Engagement im Stadtrat: Bürgermeister Ulrich Stückler überreichte den „Silbernen Wiehltaler“ an Michael Pfeiffer (l.).

Foto: Christian Melzer

Ihm wurde eine besondere Ehre zuteil: Aus den Händen von Ulrich Stückler erhielt er den Silbernen Wiehltaler und eine Urkunde. „Mir macht die Arbeit

im Rat immer noch viel Spaß“, sagte Michael Pfeiffer und bedankte sich bei den Ratskolleginnen und -kollegen für „die offenen und fairen Diskussionen“.

Kneipenbummel voller Musik

Durch die Wiehler Kneipen bummeln und dabei Musik aus den verschiedensten Genres erleben, das bot der „Musikalische Kneipenbummel“ am Abend vor Christi Himmelfahrt in der Wiehler Innenstadt.

Lange Jahre hat der Kulturkreis Wiehl im Rahmen der Internationalen Jazztage den sogenannten Kneipenabend im Wiehler Stadtzentrum veranstaltet. Diesen Abend reaktivierte der Kulturkreis in Form des „musikalischen Kneipenbummels“ bereits im letzten Jahr im September. Nun findet er wieder - wie bei den Jazztagen - vor Christi Himmelfahrt bzw. vor dem Vatertag statt. Durch den zeitlich gestaffelten Beginn der Veranstaltung und die meist fußläufig zu erreichen den unterschiedlichen Kneipen im Wiehler Stadtzentrum konnten die Besucher mit einem Kneipenpass in den Genuss möglichst vieler verschiedener Bands kommen. Wer nicht so viel laufen wollte und wer auch im Waldhotel die „Rambling Men Band“ hören wollte, der konnte, für die war das „Musiktaxis“ der Feuerwehr unterwegs.

Im halbstündigen Takt starteten die sieben Bands und den Anfang machten „Leon & Melina“ mit unplugged Musik im PopUp-Lokal im Weiher. Beide sind in verschiedens-



Siebenmal Live-Musik rund ums Wiehler Zentrum gab's beim musikalischen Kneipenbummel - wie hier mit der Band „Bergish Blend“ in der Feuerwache. Foto: Christian Melzer

ten Formationen unterwegs - unter anderem in der Band „Ladybug Lounge“. Melina Kyranoudis begeisterte nicht nur mit ihrer tollen Stimme bei „Money“ oder „I wanna dance with somebody“. Die Gäste genossen sichtlich den Abend, gönnten sich dazu einen „Frühlingsflirt“ - allerdings handelte es sich dabei um einen tro-

ckenen Weißwein - oder einen Prosecco, quatschen viel und sorgten aber auch bei „Angel“ für viel Backround-Chor für das Duo. Wer noch kein Ticket für den Abend hatte, konnte es auch hier erhalten. Party-Rock-Cover schallte dagegen durch die Hallen der Feuerwache Wiehl. Die Freiwillig Feuerwehr zapfte eifrig Bier dazu und die Gäs-

te hatten auch hier sichtlich Spaß bei „Rosi“ oder „Ohne Dich schlafe ich heute Nacht nicht ein“. Die fünf Musiker sorgten für gute Stimmung und animierten zum Mitmachen.

Natürlich war auch etwas für die Jazz-Liebhaber dabei. Das ProAm Quintett spielte überwiegend klassischen Swing, Jazz-Standards und

Latinmusik, wie „Watermelon Man“, „Take Five“ oder auch das „St. Thomas“ von Sonny Rollins, bei dem Stephan Aschenbrenner mit seinem Saxophon brillieren konnte. Ob „Your my sunshine“ oder „Caravan“, die Gäste wippten mit und blieben teilweise hier hängen. Andere zog es weiter in den Biergarten am Restaurant „Pur“. Hier fanden früher auch oft die Jazztage Abschlussveranstaltungen statt. Diesmal aber kein Jazz, sondern „NOYX'R'US“ aus Lindlar mit Rock- und Popklassikern der 1970er bis 1990er Jahre sowie Funk- und Soul-Stücken. Spaß und hoher musikalischer Anspruch sind für NOYS'R'US die

Motivation, ein Repertoire zu spielen, in dem neben bekannten Songs von z. B. Queen, Toto, Supertramp oder Robbie Williams die Spiel-freude und ansteckend gute Laune hinter, vor und auf der Bühne nicht fehlt. Und das zeigten sie auch beim musikalischen Kneipenbummel. Southern Blues Rock Tribute schallte bis in die Tropfsteinhöhle, als die „Rambling Man Band“ Musik von ZZ-Top oder auch Johnny Cash hatten sie im Waldhotel dabei. Im Mai 2019 fanden sie sich zusammen, um Rockin' Blues Musik mit starkem Südstaateneinfluss zu spielen. Alle Musiker leben im Bergischen Land und haben Bühnenerfahrung in diversen Bandprojek-

ten gesammelt. Frontmann Torssten Mörchen sang leidenschaftlich und interpretierte die Songs authentisch, so wie das „Horse in Town“ zu dem er von seinem kleinen Heimatdorf erzählt - und einem Pferd, dass es dort gäbe. „Tasted“ Älteste Wipperfürther Rockband und gründeten sich 1971. Im „Sümpfchen“ war es beim musikalischen Kneipenbummel wieder einmal brechend voll. Um die vier Musiker mit den Songs von den Rolling Stones, Led Zeppelin oder auch The Who sehen zu können, mussten sich die Gäste schon sehr durchdrängeln. Aber hören konnte man „Tasted“ sehr gut bei ihrer Zeitreise durch die

Rockmusik. Als letztes Ensemble startete das „Nicole Kröger Trio“ mit Jazzpianist Henning Wolter, Kontrabassist Kohlert und Sängerin Nicole Kröger mit einer Mischung aus Jazz und Pop. „Flowers“ von Miley Cyrus war ebenso dabei wie „Fly me to the moon“ oder Steve Wonders „Isn't she lovely“. Zu „You've Got A Friend“ forderte Kröger das Publikum auf, mit zu singen. Das ließen sich die Gäste im BurgWerk nicht zwei Mal sagen. Auch die zweite Runde des „Musikalischen Kneipenbummels“ in Wiehl war wieder ein voller Erfolg und ab dem dritten Mal sollte es wieder zur Tradition werden.

Vera Marzinski

OASE-Veranstaltungen

Anmeldungen und weitere Informationen bei der OASE der Stadt Wiehl, Homburger Str. 7, 51674 Wiehl.

Tel.: 02262 6928876 und 6928507,

Fax: 02262 6918918

Internet: www.wiehl.de,

E-Mail: oase@wiehl.de

Neu in Bielstein:

Jeden Dienstag, 14:15-15 Uhr, „HausNr.7“, Bechstr. 7,

Bielstein:

Gymnastik - „Bewegt älter werden“ (Hockergymnastik)

Leitung: Ann-Kathrin Pottrick, Physiotherapeutin im Haus der Gesundheit, Wiehl

(Anmeldung erforderlich!)

08.06.23, 15 Uhr,

OASE-Treff Wiehl:

Stress: Verstehen - Wahrnehmen - Bewältigen. Ist er auch sinnvoll oder nur krankmachend?

Warum reagieren Menschen so unterschiedlich?

Referentin: Martina Narzinski, Entspannungspädagogin, Gummersbach

(Anmeldung erforderlich!)

12.06.23, 10 Uhr, „HausNr.7, Bechstr. 7, Bielstein:

Handy-Sprechstunde

Bitte Bedienungsanleitung mitbringen!

Referent: Jan-Niklas Andres, Kosten: 10,- €,

Anmeldung erforderlich

12.06.23, 16 Uhr,

OASE-Treff Wiehl:

„Schlaganfallhilfe - Selbsthilfe für Betroffene und Angehörige“, Kontakt: Karl-Heinz Görlitz

0162 7643566

12.06.23, 16 Uhr, ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe:

Creativ-Café - Jeder kann sein eigenes Handarbeitsmaterial mitbringen oder kann mit gespendetem Material für gemeinnützige Projekte arbeiten.

Kontakt: Adelheid Hann (015229262686),

Elke Hihn (015125613982)

Essen - 12 Uhr mittags in Wiehl - Gefördert durch die Wiehler Sozialstiftung,

Kosten: 8,- € (inkl. Getränke), Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag im Clubraum der

Johanniter (Kostenloser Fahrdienst, Anmeldung erforderlich):

13.06.23: - Nudeln mit Bolognese-Soße, gemischter Salat

- Erdbeerbecher

20.06.23: - Hähnchenfilet Gärtnerrin-Art, Kartoffeln und Gemüse

- Erdbeerkuchen

Jeden Mittwoch im OASE-Treff Wiehl:

14.06.23: - sommerlicher Bohnensalat

- Leberkäse-Roulade mit Kartoffelpüree

- Obstkuchen

21.06.23: - Linsensuppe mit Knacker

- Eiscreme

14.06.23, 9 bis 12 Uhr, Weiherplatz, Wiehl:

„Wenn Pflege zum Thema wird....“ - Gemeinsamer Informationsstand der AOK Rheinland-Hamburg, Oberbergischer Kreis und OASE Stadt Wiehl

14.06.23, 14:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Doppelkopf

15.06.23, 13:30 Uhr,

Parkplatz JUH-Haus:
Besuch des Cineplex Olpe (Senioren-Kino) -

„Mrs. Harris und ein Kleid von Dior“

(Tragikkomödie, Ungarn, Großbritannien, Kanada, Frankreich 2022)

Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr, Filmbeginn 15 Uhr.

Preis inkl. Kaffee, Kuchen, Eintritt und Fahrt: 8,- (Anmeldung erforderlich!)

15.06.23, 15 Uhr,

OASE-Treff Wiehl:

Kreativ-Treff mit Ellen Keller, Kartengerstellung, Nähen, Stricken und Häkeln, Schmuckherstellung, basteln..... und und und.

Ideen und Wünsche werden gerne berücksichtigt.

Gerne dürfen Sie Ihr Material mitbringen und damit arbeiten!

21.06.23, 15 bis 17:30 Uhr, ev.

Gemeindehaus, Drabenderhöhe:

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt (Mensch ärgere dich nicht, Skat, Dame usw.)

Anmeldung erwünscht: Jürgen Brandsch-Böhm 02262/7271977 oder brandsch-boehm@gmx.de

Wiehler Ferienspaß im Sommer

„Spaß, Action & Fun“: Unter diesem Motto steht das Sommerferienprogramm der Wiehler Jugendpflege. Dazu gehören viele attraktive Ausflüge - die Anmeldefrist beginnt am 5. Juni 2023.

Eine Busfahrt ins Abenteuerland „Fort Fun“, eine Bahnfahrt in den Kölner Zoo, Ausflüge ins

„Jump House Köln“, auf den Drachenfels und ins Kölner „Odysseum“ inklusive der „Jurassic World“: Das Wiehler Jugendamt bietet in den Sommerferien ein Programm mit jeder Menge Höhepunkte. Los geht's am 26. Juni mit einer Fahrt ins Phantasialand nach Brühl. Wer sich für einen oder mehrere Aus-

flüge interessiert, muss sich vorher ab dem 5. Juni dazu anmelden bei Holger Ehrhardt vom Jugendamt, Tel. 02262 99-428, oder im Jugendheim Drabenderhöhe unter Tel. 02262 1249.

Das vollständige Veranstaltungsprogramm präsentiert ein Flyer, der an den bekannten Stellen ausliegt. Darüber hin-

aus hält das Jugendheim Drabenderhöhe viele weitere Angebote bereit. Diese reichen vom Grillen über einen Spieleanachmittag bis zur Abschlussparty am 4. August. Weitere Informationen stehen auf der Website des Wiehler Ferienspaßes bereit unter jungeswiehl.de/ferienspass.

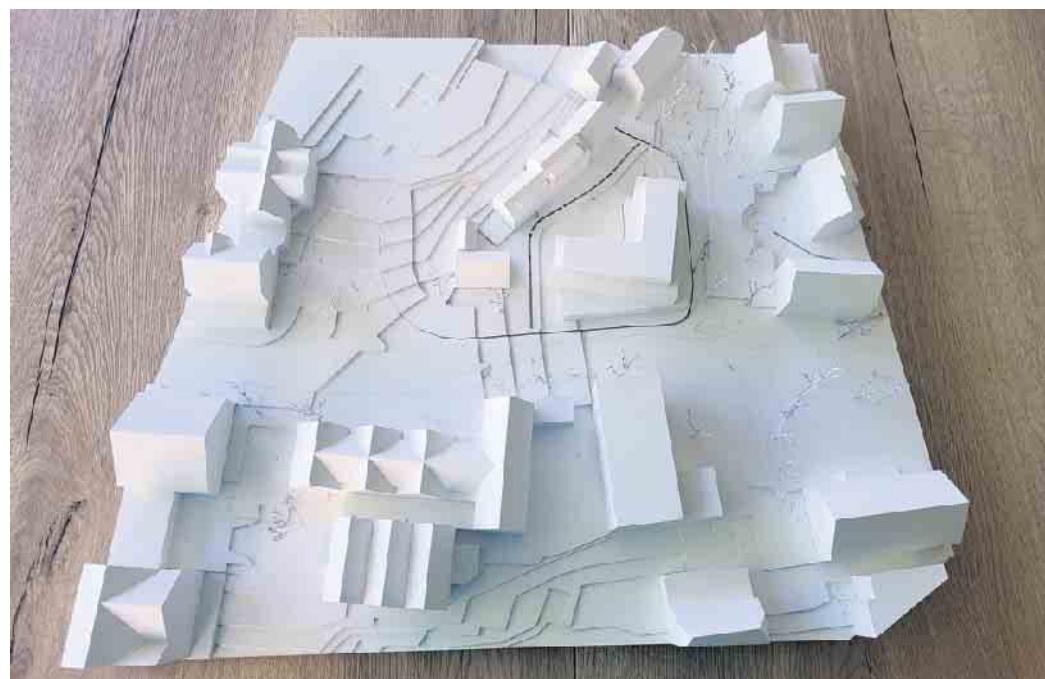
Platte-Pläne als Modelle in Augenschein nehmen

Um mögliche Auswirkungen der Pläne rund um das Grundstück Hotel Platte im Zentrum zu veranschaulichen, hat die Stadt Wiehl Modelle anfertigen lassen. Sie sind derzeit im Baubüro an der Bahnhofstraße 8 allen Interessierten zugänglich.

Die drei Modelle zeigen, wie sich der Bereich Hotel Platte jetzt darstellt, wie er aussehen könnte, wenn die Pläne der Investoren verwirklicht würden und was der neue Bebauungsplan nach sich zieht, der sich gerade in Aufstellung befindet. Da die Modelle ins Schaufenster des Baubüros platziert wurden, sind sie dort jederzeit zu betrachten.

Wer nähere Erläuterungen dazu erhalten möchte, trifft Ansprechpersonen des Planungsamts im Baubüro am Dienstag, 13.06.2023 von 15:00 bis 16:00 Uhr. Danach steht jeden Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr eine Ansprechperson des Planungsamts für Infos bereit.

Alternativ lässt sich auch ein persönlicher Termin vereinbaren unter der Tel.-Nr. 02262 99-306. Die Auskünfte beziehen sich auf die gezeigten Modelle, eine mögliche künftige Bebauung am Standort des ehemaligen Hotels Platte



Das Modell zeigt die Mitte des Wiehler Zentrums - mit dem eingesetzten Investorenentwurf. Foto: Stadt Wiehl

und zum Bebauungsplan Nr. 109 „Wiehl - Im Weiher“.

Der Planentwurf zum Bebauungsplan Nr. 109 „Wiehl - Im Weiher“ mit Begründung hängt außerdem im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens vom 07.06. bis einschließlich 07.08.2023 öffentlich aus: während der Dienst-

stunden montags bis mittwochs von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr, donnerstags von 8:30 Uhr bis 18:30 Uhr und freitags von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Rathaus der Stadt Wiehl, Bahnhofstraße 1 (Flur 1. OG, Eingang Bahnhofstraße) oder nach telefonischer Terminvereinbarung unter 02262 99-305 (Frau

Böhnke). Die einzelnen Bestandteile der Planung können in diesem Zeitraum zusätzlich im Internet auf wiehl.de (Bürgerinfo -> Rund ums Bauen -> Bauleitplanung -> Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligungen) bzw. im Bauportal NRW unter bauleitplanung.nrw.de eingesehen werden.

Ende: Informationen aus der Stadt Wiehl

LOKALES

Nach Jena und Crimmitschau reisen

Für September bereitet der Partnerschaftsverein Wiehl-Crimmitschau eine Reise in die sächsische Partnerstadt vor, mit Zwischenstopp in Jena. Auch Nicht-Vereinsmitglieder können teilnehmen.

Die geplante Reise beginnt am Freitag, 8. September, und endet am Sonntag, 10. September.

Zum Programm gehört eine Stadtführung in Jena am ersten Reisetag. Der Samstag rückt Crimmitschau und Umgebung in den Mittelpunkt. Was dort die Gäste erwarten? Daran wird derzeit noch gearbeitet.

Nicht nur die Mitglieder des Deutsch-Deutschen Partnerschafts-

vereins Wiehl-Crimmitschau sind eingeladen, sich an der Fahrt zu beteiligen. Auch weitere Interessierte, die Wiehls Partnerstadt in Sachsen kennenlernen möchten, können die Reisetasche packen. Die Fahrtkosten betragen 40 Euro für Mitglieder und 50 Euro für Nichtmitglieder. Das Doppelzimmer im Hotel schlägt mit 80 Euro zu Buche, das Einzelzimmer mit 60 Euro. Wer an der Reise teilnehmen möchte, sollte sich bis zum 23. Juni anmelden bei Elke Zakaria, der Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins: Tel. 02262 93842 oder bei Bettina Schneider bei der Stadt Wiehl, E-Mail bettina.schneider@wiehl.de.

Repair Café Wiehl informiert

Am Samstag, 10. Juni, von 14 bis 17 Uhr, können im Repair Café Wiehl in der Wiesenstraße 8 wieder defekte und mechanische Gegenstände, Textilien, Fahrräder oder Dinge, die kleinere Holzarbeiten nötig machen, kostenlos gemeinsam repariert werden. Vor Ort helfen ehrenamtliche Experten, Kaputtes wieder gebrauchsfähig zu machen. Das vermeidet Müll, spart Kosten für Neuanschaffung und ist ein Beitrag zu einem nachhaltigeren Lebensstil.

Im Café-Bereich trifft man bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen nette Menschen, mit denen man schnell

ins Gespräch kommt. Weiterhin werden im Bereich Elektrik, Elektronik und Nähmaschinen-Reparatur Ehrenamtliche gesucht. Auch eine gelegentliche Mitarbeit ist möglich. Einfach mal vorbeikommen und sich unverbindlich informieren. Infos und Kontakt unter repaircafe-wiehl.de



„Wein & Musik“ rund um das Burghaus

Mit der „After-Work-Party“ startet das traditionelle Fest „Wein & Musik“ am Burghaus Bielstein am Freitagabend, 23. Juni, um 19 Uhr. Der Heimatverein Bielstein hat wieder mit viel Vorfreude das Fest am Burghaus organisiert, wie gewohnt mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm auf der Bühne im Burghof und rund um das Burghaus und mit kulinarischen Köstlichkeiten. Allerdings, wie bereits in den vorigen Jahren, am Freitagabend und ab Samstagnachmittag.

Die offizielle Eröffnung mit Bürgermeister Ulrich Stücker findet am Freitagabend gegen 19 Uhr statt, bevor die Event-Rock-Pop-Band „Invention“ für einen stimmungsvollen Festabend sorgt. Sie spielen das Beste der 1970er- bis 1990er-Jahren aus Rock und Pop. Seit 1995 covern Sängerin Diana Kalbe, Gitarrist Burkhard Franke, Marco Tradt am Schlagzeug sowie Bassist Frank Arnold und sorgen mit viel Spaß auf der Bühne für ausgelassene Stimmung. Live Unterstützung erhalten sie durch Sängerin Sabine Galuschka, die schon in diversen Formationen hier auf der Burghaus-Bühne stand. Und zu der stimmungsvollen Musik gehört, wie der Name des Events schon sagt Wein. Es konnten wieder Winzer sowie heimische Weinhändler für den Genuss von edlen Tropfen gewonnen werden und natürlich gibt es auch für die Nichtweintrinker ein sehr gutes Angebot. Zudem können sich die „Wein & Musik“-Gäste an den Ständen mit Flammkuchen, Reibekuchen, Pommes, Steaks, Wurst und vielem mehr jederzeit stärken. Hier kann man Leute treffen, ausgiebig schwofen bei guter Musik und hat dazu ein umfangreiches Angebot an kulinarischen Genüssen. Denn mittlerweile hat sich „Wein & Musik“ am historischen Burghaus in Bielstein so etabliert, dass die Gäste selbst bei schlechterem Wetter zum Fest kommen und jedes Mal begeistert vom Ambiente sind. Gute Stimmung ist hier vorprogrammiert. Natürlich sorgen die altbekannten Winzer und Weinhändler von der Nahe, Mosel, aus dem Badischen sowie Dr. Jörg Sachse von „Wein u. Tee“ auch am Samstag, 24. Juni, ab 16 Uhr für köstlichen Weingenuss. Und selbstverständ-



Am Wochenende 23./24. Juni entfaltet wieder das Fest „Wein & Musik“ sein Ambiente rund ums Bielsteiner Burghaus. Foto: Heimatverein Bielstein

lich sind auch die beliebten Flammkuchen und sonstige Köstlichkeiten wieder dabei. Musikalisch startet der Samstag mit der Band „Beat & Fun“. In der Besetzung Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug, haucht „Beat & Fun“ den Oldies neues Leben ein und bietet dem Publikum ehrliche, handgemachte Live-Musik mit einer abwechslungsreichen Mischung. Und alle vier singen. Ob Bassist Wolfgang Greese, Peter Dick am Keyboard, Schlagzeuger Paul Klaas und Jürgen Benker an der Gitarre. Von Schmusesongs der Bee Gees bis zu rockigen Riffs der Rolling Stones.

Ab 20 Uhr übernimmt die „Breakdown Blues Band“ die Bühne und sorgt für Stimmung. Von Blues Boy B.B. King mit seinem „Paying the cost to be the boss“ bis John Castellos „Can't let go“ spielen sie Blues vom Feinsten. 1983 gründete Sänger, Gitarrist und Harpspieler Jörn Frederik Klein mit der „Breakdown Bluesband“ eine Band, die die Musik spielte, die ihn schon immer am meisten in ihren Bann geschlagen hatte: Blues. Am Bass von Anfang an dabei war Willi Müller. Schlagzeuger Peter Even, Gitarrist Manuel Marcos und Pianist Martin Heiderich komplettieren das Quintett, alle bekannt aus und in der oberbergischen Musikszene.

Die Verkehrsführung an diesem Wochenende 23. und 24. Juni rund um die Bielsteiner Burg ist wie

folgt geregelt: Die „Burgstraße“ ist an beiden Veranstaltungstagen gesperrt. Parkplätze für die Besucher des Wein- und Musik-

festes stehen in ausreichendem Maße im Ortskern von Bielstein sowie bei der Fa. Kind & Co. zur Verfügung.



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind!

Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER

Schüler:innen der Hugo-Kükelhaus-Schule stellen ihre Kunstwerke im Wiehler Rathaus aus

In diesem Schuljahr hat der Künstler, Peter Leins, aus Engelskirchen gemeinsam mit der Lehrerin, Elke Tausch, ein Kunstprojekt im Rahmen des Förderprogramms „Kultur und Schule“ mit den Schüler:innen aus der AST 1 der Hugo-Kükelhaus-Schule durchgeführt. Er betreute die Jugendlichen mit sehr viel Engagement über ein ganzes Schuljahr und vermittelte ihnen verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken wie Linolschnitt und Hochdruck. Die Arbeiten des australischen Künstlers, Anthony Breslin, dienten als Grundlage und Inspiration für die eigenen Werke der Schüler:innen.

Nach intensiver Arbeit der Jugendlichen und Auseinandersetzung mit den künstlerischen Themen sind schöne Collagen auf Leinwänden und Linoldrucke entstanden, die nun im Ratssaal des Wiehler Rathauses ausgestellt werden. Jedes Bild erzählt eine kleine Geschichte und lädt zum Verweilen und intensiven Betrachten ein. Gedruckte, phantasievolle



(v.l.) Herr Peter Madel (erster Beigeordneter und ständiger Vertreter des Bürgermeisters), Frau Astrid Wollenweber (Inklusionsbeauftragte der Stadt Wiehl), Herr Peter Leins (Künstler), Herr Johannes Dörfel (Schulleiter der Hugo-Kükelhaus-Schule), die Schüler:innen der AST 1, der Klassenlehrer Herr Dieter Saffran, die Lehrerin Frau Elke Tausch. Foto: Peter Leins

und bunt bemalte Vögel in einem Dschungel, kuriose Flugobjekte im Weltall oder zwei Sphynxe als Wächter einer Oase. Die Vernissage fand am 22. Mai im Raatssaal des Wiehler Rathauses statt. Die Schüler:innen bekamen ein großes Lob für ihre

Bilder.
Die Ausstellung kann bis Mitte August im Ratssaal des Rathauses in Wiehl zu den normalen Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.
Beteiligt an dem Projekt waren die Klasse „AST1“ der Hugo Kü-

kelhaus-Förderschule, die Lehrerin Elke Tausch und der Maler Peter Leins (www.peter-leins.de)
Die Finanzierung dieses Projektes erfolgte durch das Land NRW im Rahmen des Förderprogramms „Kultur und Schule“.

Sozialführerscheine: Kreis würdigt soziales Engagement von Jugendlichen in Wiehl

Auszeichnung für 29 Schülerinnen und Schüler

Das Projekt Sozialführerschein der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises kommt weiter gut an. Jetzt haben 29 Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wiehl die begehrten Zertifikate erhalten. Die Jugendlichen waren jeweils zwölf Stunden ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen aktiv und haben damit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft geleistet. Die Auszeichnung erfolgte durch den stellvertretenden Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke und Bürgermeister Ulrich Stüber, die das außergewöhnliche Engagement der jungen Leute würdigten. Prof. Dr. Wilke betonte, dass ihre Beteiligung am Projekt „Sozialführerschein“ nicht nur einen positiven Einfluss auf das Leben derjenigen hatte, denen sie geholfen haben, sondern auch ihre



Große Resonanz gab es auch in Wiehl auf den Erwerb der Sozialführerscheine. Foto: OBK

persönliche Entwicklung bereichert hat. Er ermutigte die Jugendlichen, ihr soziales Engage-

ment als eine lebenslange Haltung beizubehalten. „Die Veranstaltung zur Verleihung der Zerti-

fikate war nicht nur eine Feier des Erfolgs der jungen Menschen, sondern auch ein inspirierendes

Ereignis. Sie erinnerte uns daran, dass jeder Einzelne die Macht hat, positive Veränderungen in unserer Gesellschaft zu bewirken und dass das Engagement der Jugendlichen eine Quelle der Hoffnung und Inspiration für uns alle ist", sagt Birgit Steuer, die Leiterin der Koordinierungsstelle für gesellschaftliche Entwicklung im Oberbergischen Kreis. In seinen Glückwünschen an die jungen Ehrenamtlichen betonte Bürgermeister Ulrich Stücker die Bedeutung von sozialem Engagement für das Ge-

meinwohl und ermutigte die Jugendlichen, ihre Beteiligung an solchen Projekten fortzusetzen. Die Verleihung der Zertifikate dient dazu das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen zu würdigen. „Durch ihren Einsatz in verschiedenen sozialen Einrichtungen haben die Schüler und Schülerinnen nicht nur wertvolle Hilfe geleistet, sondern auch eine Reihe positiver Erfahrungen gesammelt“, ergänzt der Organisator und Wiehler Weitblick-Lotse Otto Schütz.

Das Projekt „Sozialführerschein“ ist darauf ausgerichtet, den Jugendlichen die Bedeutung von sozialer Verantwortung und bürgerschaftlichem Engagement näherzubringen. „Durch ihren freiwilligen Dienst haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezeigt, dass sie gewillt sind, sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einzusetzen und aktiv an der Gestaltung einer solidarischen Gesellschaft mitzuwirken“, sagt Otto Schütz. So wurde im offenen Gespräch deutlich, dass schon für

zwei der Jugendlichen feststeht, dass sie weiterhin im Seniorenzentrum Bethel Wiehl mitarbeiten. Zwei Schülerinnen möchten in den Ferien wieder in den Behindertenwerkstätten Oberberg (BWO) aushelfen. Die Einsatzstellen in Wiehl: Haus für Menschen mit Behinderungen (HBW), Behindertenwerkstätten Oberberg (BWO), Seniorenzentrum Bethel und Theodor-Fliedner-Stiftung zeigten sich überzeugt vom Projekt und werden im kommenden Jahr wieder gerne mitwirken.

Spielender Co-Trainer mit Landesligaformat für den BSV Bielstein

Der BSV Bielstein hat die vakante Position des Co-Trainers besetzen und dabei einen echten Coup landen können.

Mit dem 25-jährigen Christoph Schulze-Edinghausen, der in den letzten Jahren in der Landesliga beim FV Wiehl spielte, kommt ein spielender Co-Trainer an die Jahnstraße, der über viel Qualität sowie höherklassige Erfahrung verfügt.

„Die Gespräche waren sehr positiv. Christoph ist sehr klar in seinen Vorstellungen. Er bringt die Mentalität mit, die wir brauchen und passt hervorragend zu unserem neuen Trainer sowie der im Sommer in Teilen erneuerten Mannschaft. Wir sind sehr

froh und auch stolz, dass sich Christoph bei der hohen Dichte an Konkurrenz für uns entschieden hat“, freut sich der sportliche Leiter Björn Schumacher auf den Neuzugang. Schulze-Edinghausen fühlt sich in der Offensive am wohlsten und ist dort flexibel einsetzbar. „Christoph ist körperlich sehr robust und für unsere Mannschaft ein wichtiger Baustein, an dem sich vor allem jüngere Akteure orientieren können und werden. Als spielender Co-Trainer wird er mein verlängerter Arm auf dem Platz sein und dort auch entsprechend Verantwortung übernehmen. Er ist ein absoluter Gewinn für den Verein und ich freue mich auf die



Foto: Christopher Pethe

Zusammenarbeit“, äußert sich der baldige Übungsleiter Sven Reuber. Die Planungen im Bierdorf befinden sich derweil auf der Zielgeraden. „Wir

sind mit unserer Planung sehr weit vorangeschritten und vor allem sehr zufrieden“ ergänzte Schumacher abschließend.

Wiehler Herren 40 starten mit knapper Auswärtsniederlage

Beim TC Wiehl sind am Wochenende die Herren 40 als erstes von insgesamt zehn gemeldeten Teams (darunter vier Jugendmannschaften) in die Sommersaison gestartet. Nach dem Abstieg im Vorjahr tritt die Mannschaft nun in der 2. Bezirksliga an. Im ersten Saisonspiel kassierten die Wiehler eine knappe 4:5-Niederlage in Wermelskirchen. Dem Team um Kapitän Tobias Schmidt war dabei die fehlende Spielpraxis zu diesem frühen Spieltermin deutlich anzumerken, nachdem die Plätze in Wiehl gerade erst für den Spielbetrieb freigegeben werden konnten.

In den Einzeln holten Andres Nunez an vier (62, 6:0) und Wolfgang Goebel an fünf (6:1, 7:5) die ersten Punk-

te der Saison für den TCW, während sich Tobias Schmidt (4:6, 3:6), Mischa Peters (1:6, 4:6) und Martin Heuser (3:6, 6:3, 7:10) an den Positionen eins bis drei sowie Neueinsteiger Marco Holländer an sechs (0:6, 4:6) ihren Gegnern geschlagen geben mussten. Für den Gesamtsieg hätten die Wiehler nun alle drei Doppel gewinnen müssen. Das Einser-Doppel Mischa Peters/Martin Heuser (7:6, 6:3) sowie Andres Nunez/Mirko Förster an drei (5:7, 6:4, 11:9) brachten den TC Wiehl zwar tatsächlich in die Nähe der Wende, doch nach der Niederlage von Tobias Schmidt/Wolfgang Goebel in Paarung zwei (2:6, 2:6) war die erste Saisonniederlage besiegt.



(v.l.) Andres Nunez, Mirko Förster, Wolfgang Goebel, Mischa Peters, Martin Heuser, Marco Holländer und Tobias Schmidt. Foto: privat

Toller Tennistag in Wiehl

Die Saison kann kommen

Mit einem lockeren Schleifchenturnier ist der TC Wiehl am Montag in die Sommersaison gestartet. Tollestes Tenniswetter lockte viele Mitglieder sowie Freunde und Familie auf die Anlage an der Mühlenstraße, die sich nach zahlreichen Baumaßnahmen in den vergangenen Jahren (erst im Frühjahr konnte mit Unterstützung der Stadt Wiehl der Weg zum Clubhaus neu gepflastert werden) zu einem wahren Schmuckkästchen im Herzen von Wiehl entwickelt hat.

Die Schleifchen zum Anheften wurden ganz entspannt in kurzen Doppelspielen erspielt. Die Doppel wurden dabei über den Tag immer wieder neu zusammengelost, sodass ständig wechselnde Paarungen auf dem Platz standen. Bunt gemischt, Jung mit Alt, Anfänger mit Fortgeschrittenen, Frauen mit Männern. Das Gesellige kam ebenfalls nicht zu kurz. Bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und Bier vom Fass wurde geschlemmt, gelacht und ausgiebig geklönt.

Ein herrlicher Tag beim Wiehler Tennisclub, der bei allen Tenniscracks Freude weckte auf den beginnenden Tennissommer.

Für die gerade erst fertiggestellten Plätze war es im Übrigen die bestandene Nagelprobe, denn diese mussten in diesem Jahr kurzfristig vom Verein selbst für den Spielbetrieb hergerichtet werden. Die beauftragte Fachfirma hatte plötzlich wegen Personalproblemen passen müssen. Glücklicherweise fand sich in Jürgen Pohl, Gunnar Rothe sowie Platzwart Manfred Herberth kurzfristig ein Team bereit, das die Organisation dieser heiklen Aufgabe übernahm. Und das mit durchschlagendem Erfolg! Denn mit viel Leidenschaft, Akribie sowie zahlreichen helfenden Mitglieder-Händen wurden die Plätze in nur zwei Wochen in Eigenleistung in einen hervorragenden Zustand versetzt. Ein tolles Ergebnis gemeinschaftlichen Anpackens. Die Saison kann also beginnen.



Fragen zur Verteilung?

HERR FALK

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Zwei Siege zum Auftakt für Wiehler Herren 50

Herren 50 Tabellenführer in der 2. Bezirksliga

Die Herren 50 des TC Wiehl sind erfolgreich in die neue Saison gestartet. Als Aufsteiger gehen die Wiehler in der 2. Bezirksliga an den Start, die in diesem Jahr mit neun Mannschaften eine außergewöhnlich große Gruppe bildet. In den ersten beiden von insgesamt acht Partien gingen die Wiehler als Sieger vom Platz. Beim Auswärtssieg in Oberdolendorf sicherten Frank Müller (6:3, 6:0), Thomas Kautschke (4:6, 7:6, 11:9), Martin Heuser (5:5, Aufgabe des Gegners), Jürgen Pohl (7:5, 6:1) und Gunnar Rothe (6:4, 6:1) bereits in den Einzeln den Gesamtsieg, lediglich Mischa Peters (2:6, 4:6) an eins musste sich geschlagen geben. Die Doppel gingen dann allesamt an den TCW:

Frank Müller/Jürgen Pohl (6:2, 7:5), Mischa Peters/Mirko Förster (4:6, 6:0, 10:7) und Martin Heuser/Gunnar Rothe (6:1, 6:0) machten den 8:1-Erfolg perfekt. Im zweiten Spiel in Wermelskirchen ging es etwas knapper zu. Nach den Einzeln von Mischa Peters (6:4, 1:6, 5:10), Frank Müller (6:1, 6:2), Thomas Kautschke (6:2, 6:3), Jürgen Pohl (6:1, 6:3), Gunnar Rothe (6:0, 6:2) und Ingo Burghardt (7:5, 3:6, 6:10) lagen die Wiehler mit 4:2 in Front. Frank Müller/Jürgen Pohl (6:4, 6:3) machten im Einser-Doppel den Sack zu,



(v.l.) Ingo Burghardt, Gunnar Rothe, Thomas Kautschke, Jürgen Pohl, Frank Müller, Mirko Förster, Mischa Peters. Foto: privat (Jörg Suer)

während Mischa Peters/Gunnar Rothe (4:6, 6:1, 0:10) unterlagen und Thomas Kautschke/Mirko Förster (1:6, 6:2, 15:13) schließlich den Schlusspunkt zum 6:3-Sieg setzten.

Der Saisonstart der Wiehler Jugendteams verlief weniger erfolgreich. Die Juniorinnen 18 unterlagen in der ersten Partie bei der SG Dürscheid/Kürten ebenso mit 0:6 wie die Junioren 18 beim TC Rehrath. Bei den Mädels spielten

Lara Peters (5:7, 1:6), Mathea Büscher (2:6, 0:6), Leni Peters (1:6, 0:6), Marleen Naumann (2:6, 1:6) sowie die Doppel Lara Peters/Marleen Naumann (0:6, 3:6) und Mathea Büscher/Leni Peters (0:6, 4:6). Für die Jungs waren Ben Kautschke (1:6, 2:6), Mats Göbel (1:6, 2:6), Lukas Mayer (1:6, 7:5, 2:10) und Cedrik Förster (3:6, 4:6) im Einsatz - in den Doppeln gingen Ben Kautschke/Cedrik Förster (3:6, 1:6) und Mats

Göbel/Lukas Mayer (0:6, 4:6) an den Start.

Die erste Runde des Bezirkspokals überstanden haben indes die Damen 40 des TC Wiehl. In einem gemischten Team aus 1. und 2. Mannschaft holten Kerstin Göbel (3:6, 6:3, 10:5) und das Doppel Stefanie Sziburries/Alexandra Ruf (6:0, 6:1) die beiden Punkte fürs Weiterkommen, während sich Julianne Förster im zweiten Einzel (3:6, 0:6) geschlagen geben musste.

Aus der Arbeit der Parteien SPD

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

SPD-Wiehl möchte informieren

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz und Energiewende. Es vereint die bisherigen Regelungen zur Energieeinsparung und erneuerbaren Energien in Gebäuden und schafft damit eine einheitliche Grundlage für die energetische Bewertung von Gebäuden. Die SPD begrüßt das GEG als

wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erreichung der Klimaziele.

Denn Gebäude sind für rund 40 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland verantwortlich. Durch das GEG können wir den Energieverbrauch in Gebäuden senken und damit auch den CO₂-Ausstoß reduzieren. Das GEG setzt dabei auf eine

Kombination aus energetischer Sanierung und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Es schreibt vor, dass bei Neubauten ein bestimmter Anteil des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden muss. Auch bei Sanierungen müssen bestimmte energetische Standards eingehalten werden. Wir sind überzeugt, dass das

GEG ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Eine Informationsveranstaltung für alle Bürger:innen ist für den Herbst 2023 geplant. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne jederzeit direkt mit uns in Verbindung setzen
ingo.koetter@spd-wiehl.de

Ingo Kötter

Ende: Aus der Arbeit der Parteien SPD

Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 11. Juni

10 Uhr - Frühstücksgottesdienst im Paul-Schneider-Haus mit Prädikantin Ute Schell und einer Auswahl des Posaunenchores. Ein etwas anderer Gottesdienst mit Essen, Singen, Beten, Hören. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Samstag, 17. Juni

19 Uhr - „Die schöne Müllerin“ in der Kirche: Bariton Arndt Schumacher und Pianist Christoph Stöber präsentieren diesen Liederzyklus. Eintritt: 12 Euro (ermäßigt 8 Euro)

Weiterer Termin:

Sonntag, 18. Juni um 18 Uhr im Rathaus Waldbröl

Sonntag, 18. Juni

10 Uhr - Aussendungsgottesdienst in der Kirche mit Segnung der Freizeitmitarbeiter:innen. Prädikantin Ute Schell und Jugendreferent Marc Böttcher
11 Uhr - Gottesdienst im Seniorencenter Bethel, Prädikantin Ute Schell

Samstag, 24. Juni

18 Uhr - Andacht im Johanniterhaus (Homburger Straße 7) mit Pastor Matthias Ekelmann)

Sonntag, 25. Juni

10 Uhr - Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrer i.R. Heinz Hübner (mit Abendmahl)



Kath. Pfarrgemeinden Wiehl und Bielstein

Kirchliche Mitteilungen vom 10. bis 24. Juni

Samstag, 10. Juni

15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Tauffeier Samira Gollan, Hailey Katharina und Liam Rottmann
18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse; Musik: das Blockflötenensemble Morsbach anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 11. Juni -

10. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz
11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe für Groß und Klein
12.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe der kroatischen Gemeinde

Montag, 12. Juni

16.30 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Kindergottesdienst der Kommunionkinder

Dienstag, 13. Juni

11.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Abschlussgottesdienst der KITA Wiehl

Mittwoch, 14. Juni

8.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Rosenkranz

9 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe

Donnerstag, 15. Juni

10 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Andacht - Mütter beten für ihre Kinder

Freitag, 16. Juni

17.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz

Samstag, 17. Juni

18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 18. Juni

10.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz

11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Familienmesse; Musik: die Band

12.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe der kroatischen Gemeinde

Mittwoch, 21. Juni

8.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Rosenkranz

9 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe

Donnerstag, 22. Juni

10 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt,

Wiehl Andacht - Mütter beten für ihre Kinder

15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Frauen- und Seniorenmesse

Freitag, 23. Juni

17.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz

18 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe

Samstag, 24. Juni

18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse anschl. Beichtgelegenheit

In wichtigen seelsorgerlichen Angelegenheiten

Pastoralbüro Waldbröl;
Tel.-Nr.: 02291/92250; E-Mail: pastoralbuero@kkgw.de

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz. Druck. Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT WIEHL



MEDIENBERATER

Dietmar Kuchheuser

FON 02682 9652765

MOBIL 0178 3351047

E-MAIL d.kuchheuser@rautenberg.media

Naturparke24 - Das lange Wochenende der Naturparke in NRW

Spannendes Programm macht die Vielfalt der nordrhein-westfälischen Naturparke erlebbar

Bei einem Pressegespräch anlässlich des am 17./18. Juni erstmals stattfindenden langen Wochenendes der Naturparke in Nordrhein-Westfalen wurden Anfang Juni in Köln sowohl das Programm der Veranstaltung als auch die Idee des neuen Naturparke NRW e.V. vorgestellt.

Am Naturpark-Wochenende sind insgesamt 24 Veranstaltungen in den zwölf Naturparken des Landes geplant: vom Niederrhein bis ins Sauerland, von der Eifel bis zum Teutoburger Wald hat jeder Naturpark zwei Angebote für kleine Abenteuer und nachhaltige Entdeckerreisen entwickelt.

Mit „Naturparke24 - das lange Wochenende der Naturparke in Nordrhein-Westfalen“ laden die Naturparke landesweit zu besonderen Aktionen ein, die Jung und Alt faszinierende Naturerlebnisse vor der eigenen Haustüre ermöglichen. Das Programm bietet außergewöhnliche Veranstaltungen an faszinierenden Orten - ob unter freiem Himmel oder in alten Gemäuern, zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Es verdeutlicht, was Naturparkarbeit ausmacht und wie vielfältig die Aufgaben und Handlungsbereiche der Naturparke sind, deren Gebiet immerhin rund 45 Prozent der gesamten Landesfläche ausmacht.

Dabei präsentieren sich die Naturparke als attraktives Ziel für alle, die Erholung, Ruhe und Naturerlebnis suchen. Zugleich widmen sie

sich jedoch dem Bewahren und Schutz von Natur und Landschaft, der Entwicklung konkreter Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Förderung regionaler Produkte.

Im Naturpark Bergisches Land können sich die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 17. Juni auf eine geführte Spurensuche in die Fossilienwelt der Urzeit aufmachen und dabei den ältesten Wald der Welt kennenlernen. Denn dieser stand in Lindlar - das beweisen die rund 390 Millionen Jahre alten Fossilien, die der Wuppertaler Geologe Peter Giesen im Jahr 2015 in einem dortigen Steinbruch entdeckt hat. Am Sonntag (18. Juni) heißt es im SkulpturenPark SinnesWald in Leichlingen „Spirit meets Nature“. Nach einer Führung durch die aktuelle Ausstellung zum Thema „Mut“ und einer kleinen Stärkung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gibt es ab 15 Uhr ein besonderes Konzert für die Sinne mit nepalesischer Volksmusik und klassischen Raga. Doch auch der Blick über die Grenzen der eigenen Region hinaus lohnt, denn in allen zwölf NRW-Naturparken gibt es tolle Dinge zu entdecken. Einen Überblick über alle Veranstaltungen bietet die Website www.naturparke24.de.

Breite Unterstützung für die Naturparkarbeit

Getragen wird die Veranstaltung vom im August 2022 gegründeten Naturparke NRW e.V., der die Na-

turparke in Nordrhein-Westfalen mit gebündelter Kompetenz und Expertise bei ihrer Arbeit unterstützt. Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und zugleich Vorsitzender von Naturparke NRW e.V., betonte, dass „die Vereinsgründung ein Symbol für die wachsende Zusammenarbeit der Naturparke in Nordrhein-Westfalen“ sei.

„Naturparke24 - das lange Wochenende der Naturparke“, so Schuster und Markus Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen und stellvertretender Vorsitzender des Vereins, unisono, setze diesbezüglich ein Zeichen, finde es doch erstmals landesweit und unter Beteiligung aller Naturparke statt. Es mache deren Vielfalt und Besonderheiten erlebbar und zeige zugleich, wie sehr die Naturparke mit ihrer Arbeit zu Naturschutz und Landschaftspflege sowie zur Naherholung und zur Verbreitung regionaler Produkte beitragen.

Das unterstrich auch Guido Kohlenbach, Leiter des Fachbereichs

Regionale Kulturarbeit beim Land-

schaftsverband Rheinland (LVR),

der gemeinsam mit dem Land-

schaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

(LWL) zu den Förderern des Natur-

parkwochenendes zählt. Kohlen-

bach wörtlich: „Die Naturparke bie-

ten ein hervorragendes Angebot für Einheimische und Touristen, um die Kulturlandschaft vor der eigenen Haustüre zu erleben.

Sie sensibilisieren gleichermaßen für deren Pflege und Erhalt sowie für zukunftsweisende Themen wie die Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Kulturdezernentin des LWL, der „Naturparke24 - das lange Wochenende der Naturparke“ gemeinsam mit dem LVR unterstützt, ergänzte: „Wir freuen uns über die erstmalige gemeinsame Förderung mit dem LVR.“

Der LWL hat in diesem Jahr einen neuen großen Fördertopf für Biologische Stationen und vergleichbare Einrichtungen aufgelegt, der sich auch an die Naturparke richtet.

Gerade Netzwerkarbeit ist dabei ein wichtiger Baustein. Daher hoffen wir auch künftig auf herausragende überörtliche Projektideen.“ Informationen zu Naturparke24 und den einzelnen Veranstaltungen bietet die Website

www.naturparke24.de. Dabei sind alle Veranstaltungen zu 100 Prozent kostenfrei, Interessierte müssen sich jedoch bis zum 14. Juni auf der Website anmelden. Das Kartenkontingent ist verfügbar, solange der Vorrat reicht.



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Ferienspaß

Auch in diesem Jahr finden wieder viele Angebote für Kinder und Jugendliche statt.

Im Rahmen des Ferienspaß 2023 haben die Akteure aus den neun Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes eine bunte Palette an Ausflügen und Aktionen zusammengestellt. Kinder und Jugendliche, die Lust auf Tagesausflüge ins Phantasieland, Tanzkurse, Minigolf spielen, Klettern, Zeltlager und andere tolle Angebote haben, können sich seit dem 31. Mai anmelden. Der Ferienspaß aller neun Kommunen ist unter www.obk.de/ferienspass,

dem Online-Anmeldeportal des Oberbergischen Kreises, zu finden. Durch einfache Klicks können die verschiedenen Angebote ausgewählt werden.

Es ist den Verantwortlichen ein großes Anliegen, dass alle Angebote möglichst barrierefrei von jedem interessierten Kind oder Jugendlichen genutzt werden können. Bei einem besonderen Unterstützungsbedarf wenden Sie sich bitte an die kommunalen Ferienspaß-ansprechpersonen und/ oder die Servicestelle für außerschulische Inklusion (Serv In) unter 02266 4640160 oder kontakt@serv-in.de.

Mobil im Oberbergischen Kreis: Weitere Haushalte sind an Fragebogenaktion beteiligt

Informationen für ein zukunfts-fähiges Mobilitätskonzept

Welches Verkehrsmittel nutzen die Oberbergerinnen und Oberberger am liebsten? Wie viele Kilometer legen sie durchschnittlich auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen zurück? Diese und weitere Informationen zum Mobilitätsverhalten sind zentral für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Mobilitätskonzeptes.

Bereits Ende April dieses Jahres haben 16.300 zufällig ausgewählte Haushalte im Oberbergischen Kreis Befragungsunterlagen erhalten. Für ein repräsentatives Ergebnis der

Haushaltsbefragung werden Anfang Juni erneut Fragebögen an zufällig ausgewählte Haushalte versendet. Landrat Jochen Hagt erklärt: „Sie können mit Ihrer Teilnahme die Entwicklung der zukünftigen Mobilität im Oberbergischen Kreis unterstützen. Bürgerinnen und Bürger, die einen Fragebogen erhalten, bitte ich um Teilnahme - ob schriftlich-postalisch, online oder telefonisch. Nutzen Sie diese Chance! An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die bisher

schon an der Befragung teilgenommen haben und noch teilnehmen werden.“

„Um aussagekräftige Ergebnisse für alle Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises zu erhalten, brauchen wir Ihre Unterstützung“, wirbt Bürgermeister Ulrich Stückner aus Wiehl, stellvertretend für alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, für die Teilnahme an der Befragung.

Informationen und Unterstützung

Weitere Informationen zum Mobili-

tätskonzept finden Sie unter www.obk.de/mobikon und auf der Projekthomepage www.mobigator.de/obk. Beim Oberbergischen Kreis steht Ihnen zum Thema Befragung Marcel Weber gerne zur Verfügung unter Telefon: 02261 88-6172 und per E-Mail: marcel.weber@obk.de. Bürgerinnen und Bürger, die Anregungen zur im Oberbergischen Kreis äußern möchten, können diese per E-Mail an mobilitaet@obk.de senden.

Der Oberbergische Kreis bietet Unterstützungsangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte in den teilnehmenden Kommunen

„Wer ist für die Bearbeitung meines Antrages zuständig und an wen wende ich mich mit meinem Anliegen?“

Für Menschen mit Einwanderungsgeschichte gibt es im Alltag jede Menge Herausforderungen. Die Case Managerinnen und Case Manager bieten im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) in den teilnehmenden Kommunen des Oberbergischen Kreises eine freiwillige, vertrauliche und kostenlose Beratung an. Oft benötigen die Nutzenden Unterstützung bei der Bewältigung von komplexen Problemlagen. Wenn nun verschiedene Behörden und Ämter beteiligt sind, wird es für Zugewanderte oft unübersichtlich und erschwert den Integrationsprozess. Gelingende Integration lebt von einer konstruktiven Zusammenarbeit der Hilfesysteme. „Das Kommunale Integrationsmanagement möchte gemeinsam mit den Akteuren vor Ort erreichen, dass bestehende Angebote besser aufeinander abgestimmt und Integrationsbarrieren abgebaut werden.“ sagt Sarah Krämer, stv. Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums. Die Case Managerinnen und Case Manager erarbeiten in komplexen und rechtskreisübergreifenden Problemlagen, gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, passgenaue Hilfen. Zielgruppe sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Hierbei ist es nicht relevant, ob die Menschen vor kurzem zugereist sind, oder

schon länger in Deutschland leben. In Zusammenarbeit mit der koordinierenden Ebene im Kommunalen Integrationszentrum werden strukturelle Problemlagen identifiziert und Lösungswege erarbeitet.

Das landesweite Förderprogramm ist aus dem Modellprogramm „Einwanderung gestalten NRW“ entstanden und wurde in allen 54 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen (NRW) eingeführt. Gefördert wird KIM vom nordrheinwestfälischen Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) und ist im Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes NRW (vgl. § 9 TlIntG) fest verankert.

Insgesamt zielt das Programm darauf ab, den Integrationsprozess geflüchteter und eingewanderten Menschen durch den Abbau von Hürden, das Schließen von Bedarfslücken und die Verbesserung der Teilhabechancen zugängiger und erfolgreicher zu gestalten.

Derzeit nehmen die Kommunen Hückeswagen, Wipperfürth, Marienheide, Morsbach, Nümbrecht, Lindlar, Bergneustadt und Waldbröl an dem vom Land NRW geförderten Programm teil. Die Koordination übernimmt das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischer Kreis (KI).

Bei Fragen steht Ihnen Frau Krämer unter 02261 88 1241 oder sarah.kraemer@obk.de gerne zur Verfügung.



Sarah Krämer und Roman Dömer vom Kommunalen Integrationszentrum Oberbergischer Kreis. Foto: OBK

Kreis unterstützt oberbergische Berufskollegs

Herr Roman Dömer ist einer von insgesamt sieben Case Managerinnen und Case Managern und als Case Manager im Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises tätig. Er unterstützt und begleitet zugewanderte Schülerinnen und Schüler der Internationalen Förderklassen an den oberbergischen Berufskollegs individuell und besonders in den Phasen eines Rechtskreiswechsels.

„Vielen Schülerinnen und Schülern ist nicht bekannt, wie umfassend das Unterstützungsangebot vor Ort ist. Ziel des Case Managements ist es, mit den Akteurinnen und Akteuren der Integrationsarbeit spezifische Angebote auf Einzelfallebene zu entwickeln. Dabei ist die Expertise der Partnerinnen und Part-

ner vor Ort äußerst wichtig. So arbeite ich beispielsweise eng mit den Schulsozialarbeitenden der Berufskollegs zusammen“, erklärt Dömer das Angebot.

Das Case Management ist ein entscheidender Baustein des KIM: „Neben der Betreuung von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf auf der Einzelfallebene soll insbesondere auch die intra- und interkommunale Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Behörden und Institutionen des Oberbergischen Kreises vorangetrieben werden“, erläutert Frau Sarah Krämer, Leiterin des Kommunalen Integrationsmanagements, den Gesamtprozess.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Dömer unter roman.doemer@obk.de oder 02261 88-1257 gerne zur Verfügung.

Wir kochen gemeinsam - Lecker und leicht

Im Kochstudio der AggerEnergie finden in den Sommerferien wieder Kochkurse für Kids von 6 bis 12 Jahren statt. Neben Grundlagen der Zubereitung von gesunden Gerichten, bekommen alle auch einen Einblick in den sparsamen Umgang mit Energie.

Termine

27. Juni, von 9.30 bis 12 Uhr oder
28. Juni, von 9.30 bis 12 Uhr oder

29. Juni, von 9.30 bis 12 Uhr oder
26. Juli, von 9.30 bis 12 Uhr

Kosten

5 Euro

Ort

AggerEnergie, Alexander-Fleming-Straße 2, 51643 Gummersbach

Anmeldung

Vera Zielberg, AggerEnergie, 02261 3003-120 oder vera.zielberg@aggerenergie.de

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Reichshof Für einen solventen Kapitalanleger sind wir auf der Suche nach EFH, MFH und Eigentumswohnungen, gerne auch renovierungsbedürftig. Preis offen	Nümbrecht Für ein solventes Ehepaar suchen wir eine gepflegte Eigentumswohnung ohne Renovierungsstau, Wfl. ca. 90 m ² mit Balkon oder Terrasse. Preis bis ca. 250.000,- €
Waldbröl Für einen Kunden suchen wir ein Mehrgenerationenhaus mit großem Grundstück, Wfl. ca. 160 m ² , gerne auch renovierungsbedürftig. Preis bis ca. 380.000,- €	Immobilien-Leibrente Sie möchten in Ihrer Immobilie wohnen u. zusätzlich noch eine lebenslange Rente beziehen oder eine Einmalzahlung erhalten? Wir beraten Sie gerne im Detail!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00



Grußwort des Bürgermeisters Mario Loskill

Liebe Gäste der summer night factory und des 11. Bröltaler Familiensonntags, liebe Bürgerinnen und Bürger, ich begrüße Sie ganz herzlich zur neuen Auflage der summer night factory, die von jungen Menschen der Gemeinde Ruppichteroth hervorragend organisiert wird. Die bisherigen Veranstaltungen vor der Corona-Pandemie haben eindrucksvoll gezeigt, dass Sie sich am Samstagabend auf eine Party mit guter Laune freuen dürfen, wo viel gesungen, gefeiert und gelacht werden kann. Das „Wir-Gefühl“ ist bei der Open-Air-Fete spürbar und schließt das besondere Factory-Ambiente auf dem Gelände der Firma Happ ein. Sie ist der Startschuss in ein tolles Wochenende, welches den beliebten Bröltaler Familiensonntag

schwungvoll einleitet. Viele Stände werden sonntags entlang der Brölstraße aufgestellt, sodass auf Jung und Alt tolle Angebote warten. Zahlreiche Unternehmen der Gemeinde Ruppichteroth präsentieren sich und zeigen was es an Bewährtem und Neuem gibt.

Auf der großen Bühne findet ein buntes Programm bestehend aus Musik und Tanz statt, das einen würdigen Rahmen für die auf dem Bröltaler Familiensonntag organisierte Sportlerehrung der Gemeinde bietet. Erleben Sie mit, wenn die „Spitzenportlerinnen und -sportler“ unserer Gemeinde ihre Ehrungen in Empfang nehmen. Bekunden Sie mit Ihrem Kommen Ihre Anerkennung für die im Jahre 2022 gezeigten beeindruckenden Leistungen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich von den Organisationsteams der summer night factory und des Gewerbevereins Schaufenster Ruppichteroth bestens vorgesorgt worden. Viele leckere Spezialitäten bietet Ihnen die heimische Gastronomie an.

Die jungen Gäste können neben den vielen familienfreundlichen Angeboten der Unternehmen und Vereine als weiterer Höhepunkt die Dörpfer Lympix genießen. Dort sind Geschicklichkeit und Geduld gefragt und die stolzen Eltern, Großeltern und Freunde dürfen selbstverständlich anfeuern.

Ich danke allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Beteiligten für die großartige Organisation der summer night factory und des 11. Bröltaler

Familiensonntags und freue mich, wieder viele Besucherinnen und Besucher auf beiden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Verbringen Sie ein paar schöne Stunden mit uns. Herzlich Willkommen in unserem schönen Ruppichteroth.

Ihr Bürgermeister
Mario Loskill



Bröltaler Familiensonntag am 18. Juni in Ruppichteroth

Mir stonn all zesammen

Vier Jahre musste nun das Bröltal auf den traditionellen Bröltaler Familiensonntag verzichten. 2023 heißt es endlich wieder: Brölstraße FREI! Für den 11. Bröltaler Familiensonntag am Sonntag, 18. Juni, ab 11 Uhr im Hauptort Ruppichteroth. Handel, Handwerk, Gewerbe und Gastronomie laden zum bunten Event für die ganze Familie ein. Mit dabei in diesem Jahr auch Vereine und Organisationen, getreu unserem Heimatmotto „Mir stonn all zesammen“, stehen in unserer Heimat „Hauptamt“ und „Ehrenamt“ Seite an Seite. Zusammenhalt und Solidarität in Ruppichteroth zeigt sich natürlich auch besonders am Familiensonntag.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik und Show und natürlich auf die Aktionen und Attraktionen der zahlreichen Aussteller. Es ist für jeden etwas dabei. Spiel und Spaß für die Kleinen, Informationen und Aktionen für die Großen, ein tol-

les Bühnenprogramm und viele Leckereien für alle. Wir wollen einen Tag Spaß und Freude haben, diesen besonderen Familiensonntag gemeinsam genießen und den Alltag ein wenig vergessen.

Deshalb wurde das Motto „Mir stonn all zesammen“ bewusst gewählt. Nach langen Durststrecken in den letzten Jahren mit „C“, nach Schicksalsschlägen in der Nähe und in der Ferne, ist das Gefühl des Zusammenhalts umso wichtiger geworden. Unsere Heimat ist uns allen wichtig und den Menschen, die hier leben, lieben, lachen und auch mal traurig sind - aber vor allem: deren Herz am rechten Fleck sitzt. Mir sin all nur Mingsche - sagt der Rheinländer. Wir leben in einem wundervollen Tal - dem Bröltal. Und dennoch versperrt dieses Tal nicht den Blick über den Tellerrand.

Die kleinste Kommune im Rhein-Sieg-Kreis und deren Menschen stehen zusammen - in guten und in schlechten Zei-



Fotos: J.-Nicolas Ottersbach

ten. Wir feiern gemeinsam, wir lachen gemeinsam, wir helfen gemeinsam und wir zanken natürlich auch manchmal gemeinsam - das ist menschlich! Das macht uns aus und darauf dürfen wir alle stolz sein. Dieses Feuer, welches wir hier für die unterschiedlichsten Bereiche im Herzen tragen, möchten wir hinaus tragen aus unserem Bröltal.

Wir möchten damit Lichter entzünden und Zeichen setzen, dass man viel erreichen und gemeinsam große Hürden überwinden kann. Und das alles unterstützen immer unser Handel, Handwerk, Gewerbe und Gastronomie - das Schaufenster Ruppichteroth - gemeinsam mit den Vereinen, Organisationen und Ehrenamtlichen.

BRÖLTALER FAMILIENSONNTAG

Deshalb wird es spannend bei der diesjährigen Wette. Diese steht im Zusammenhang mit unserem Motto und unserem Logo in den Farben Blau und Grün. Mehr verraten wir momentan noch nicht, damit die Spannung steigt. Einen Gewinner wird es auf alle Fälle geben: Vom Verlierer der Wette wird es eine Spende an die Aktion „Mir stonn all zesammen“ geben, die das Schaufenster Ruppichteroth aufrunden wird. Mehr über die Aktion „Mir stonn all zesammen“ erfahren Sie auf der Homepage www.mirstonallzesammen.de. Unterstützen können Sie die Hilfsaktion am Familiensonntag, indem Sie den Schal mit dem blau-grünen Logo für 15 Euro kaufen, denn dieser Betrag kommt ebenso der Aktion zugute. Musik und Show auf der Bühne mit „heimischen Gewächsen aller Generationen“ präsentiert das Schaufenster mit vollster Überzeugung: „Unsere Leute sind gut, trainieren und üben hart das ganze Jahr. Das wollen wir zeigen.“ Mit dabei: das 1. Akkordeonorchester Ruppichteroth, der MGV Winterscheid, die Chor-AG der Grundschule Ruppichteroth, die Zumba Kids, die Taekwondo Sportschule Lyong Ho und die Gospel Singers Rup-

pichteroth. Zum Abschluss gibt die Band „Unbounded“ ein Live Konzert auf der Festbühne. Aber auch sonst herrscht Jubel, Trubel, Heiterkeit an diesem Familiensonntag gepaart mit Informationen, was es in Ruppichteroth so alles gibt. Geschicklichkeit wird bei den „Dörpfer Lympix“ gefordert, die ein fester Bestandteil des Familiensonntags seit 2012 sind. An fünf Stationen - die schon aus der Ferne an den knallroten Pavillons zu erkennen sind - werden vielfältige Mitmachaktionen für Kinder angeboten.

Auch die Sportlerehrung der Gemeinde während des Familiensonntags ist wieder ein Highlight. Ab 14 Uhr präsentieren wir unsere Besten 2022 auf der großen Bühne (Höhe Modehaus Schorn) und zeigen unsere Vielfalt vor Ort - ob shoppen oder Sport.

Wertvolle Gewinne locken erneut beim „Korb voll Doorp“, der gegen 16 Uhr auf der Bühne verlost wird.

Lassen Sie sich das Event des Jahres im Doorp nicht entgehen! Wir freuen uns auf Sie. Ihr Schaufenster Ruppichteroth **Straßensperrung**

Für die Veranstaltung wird die Ortsdurchfahrt Ruppichteroth (B 478 / Brölstraße) von Sams-



tag, 17. Juni, 14 Uhr, bis Sonntag, 18. Juni, 24 Uhr vollständig für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Der Verkehr aus Richtung Herchen/Dattenfeld und Waldbröl wird ab dem Kreisverkehr Ruppichteroth über die L 312 (Retscheroth) und die L 350 (Hom-

burger Bröltal) umgeleitet. Aus Richtung Hennef kommend gilt dies in umgekehrter Reihenfolge. Die Umleitungen sind ausgeschildert. Wir bitten um Ihr Verständnis. Infos unter: www.schaufenster-ruppichteroth.de

Programm Familiensonntag

**Auf der Festbühne Höhe Modehaus Schorn/
Bäckerei Schmitz, Brölstraße**

18. Juni

11 Uhr - Akkordeonorchester JMK Ruppichteroth
11.15 Uhr -
Eröffnung 1. Vorsitzender des Schaufenster Ruppichteroth e.V. Kai Reinl Bürgermeister Mario Loskill
11.30 Uhr - Akkordeonorchester JMK Ruppichteroth
12 Uhr - DIE Wette
12.20 Uhr - Zumba-Kids
12.45 Uhr - DIE Wette - Bekanntgabe Gewinner
13 Uhr - MGV Winterscheid
13.30 Uhr - Kinderchor GGS Ruppichteroth
13.50 Uhr - Mir stonn all zesammen

14 Uhr - Beginn Sportlerehrung
14.10 Uhr - Pressefoto Sportlerehrung
14.15 Uhr - Sportlerehrung Teil 1 (Fünf Schulen)
14.45 Uhr - Sportlerehrung Teil 2 (Taekwondo)
14.55 Uhr - Vorführung Taekwondo
15.10 Uhr - Sportlerehrung Teil 3 (Fußball)
15.30 Uhr - Kai Reinl - Schaufenster Vorstellung
15.35 Uhr - Gospelsingers Ruppichteroth
16.05 Uhr - Verlosung Korb voll Doorp
17 Uhr - Live Act Band Unbounded
18 Uhr - Ende



Am Bacherbusch 1 · 53809 Ruppichteroth
beratung@hawle-treppenlifte.de
www.hawle-treppenlifte.de

 Wir beraten Sie gern!

Tel. 0800 - 9079400

DIE RICHTIGE WAHL

HAWLE Treppenlifte kommen aus eigener Entwicklung und Herstellung. Für Ihre Wohnsituation haben wir die passende Lösung! Wir liefern und montieren unsere Lifte selbst mit eigenen Servicetechnikern vor Ort und garantieren einen reibungslosen Kundendienst: schnell, kompetent und zuverlässig. Denn Ihre Zufriedenheit steht für uns an erster Stelle.

Ein HAWLE Treppenlift gibt Ihnen die nötige Beweglichkeit und ein Stück Lebensqualität zurück.





Duschen mit Durchblick

Guten Gewissens grenzenlos unter der Dusche stehen kann man - zumindest optisch - in einer modernen Dusche mit transparenten Trennwänden. Um einen Eindruck von räumlicher Großzügigkeit in kleine Badezimmer zu bringen, sind eine leicht wirkende Möbelierung, eine bodengleiche Dusche mit offenem Zugang und transparente Elemente wie gläserne Duschtrennwände und -türen ideal, rät die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Prinzipi-

ell lassen helle Farbtöne und transparente Duschtrennwände kleine Bäder optisch größer wirken. Ob die Wahl dabei auf feststehende Trennwände - einteilig oder zweiteilig, ganz transparent oder teilverspiegelt - oder auf eine Kombination aus Falt- und Drehtüren fällt, hängt ganz von den räumlichen Gegebenheiten und den persönlichen Vorlieben ab. Aber auch eine abgeschlossene Kabine kann ausgesprochen transparent wirken, wenn eine

rahmenlose oder teilgerahmte Beschlag-Duschkabine gewählt wird. Wie auch immer: Hauptsa-

che, die Dusche bietet kein Hindernis für grenzenlosen Durchblick. (akz-o)



Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- Gefahrfällung • Seilklettertechnik
- Kronen- und Heckenschnitt
- Rücke- und Häckselarbeiten
- jegliche Gartenpflegearbeiten
- **JETZT NEU:** Sägewerk

Tel. 02293/90 83 36 – Mobil 0171/722 08 37
info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de

Alles aus einer Hand!

Fundamente • Montage • Anstriche • Terrassen • Dacheindeckung • Dämmung



Kleinwohnhäuser

PAVILLONS

Gartenhäuser



Gartenmöbel und Carports

...auch Sonderbauten



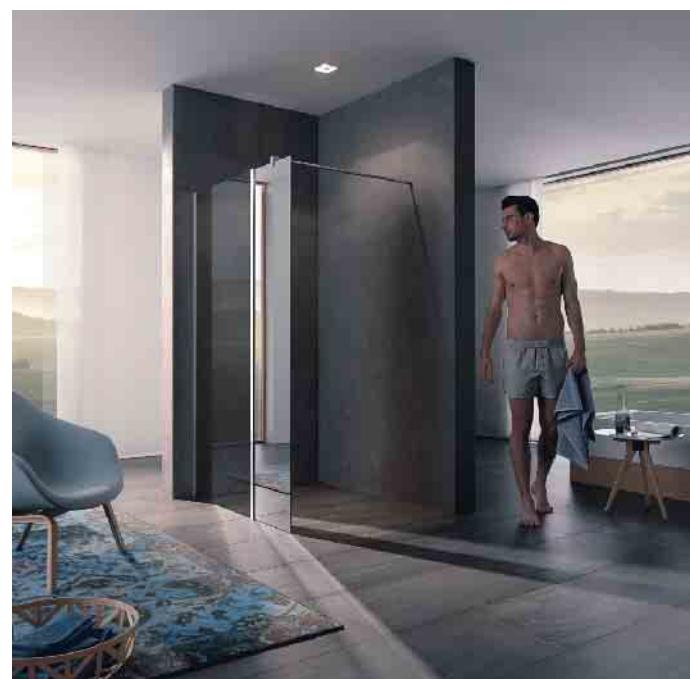
Saunen innen + außen



Große Ausstellung - 57635 Kircheib
direkt an der B8 · Tel. 02683 9782-0

STEINHAUER **Holzhaus GmbH**
www.blockhaus-holzhaus.com

Kermi zeigt mit der Duschabtrennung Raya, wie sich Wandelemente und transparente Duschtüren zu komfortablen Lösungen kombinieren lassen, die auch in kleinen oder schmalen Räumen perfekt funktionieren. Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Kermi GmbH/akz-o



Transparente und teilverspiegelte Trennwände bei der Dusche bringen ein Gefühl von Weite - auch in kleine Bäder. Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Kermi GmbH/akz-o

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Spiegelschränke

Spiel mit Raum und Licht



Ein Plus an Platz und Ambiente: Moderne Spiegelschränke sind wahre Multitalente in Sachen Stauraum, Zusatzfunktionen und Beleuchtung, die Räume größer wirken lassen und Stimmung reinbringen. Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Keuco/akz-o

Den Trick mit den Spiegeln haben schon die Barock-Architekten genutzt, um kleine Räume größer wirken zu lassen. In Form moderner Spiegelschränke sind sie heute gerade für kleine Badezimmer ein absolutes Must-have, denn sie bieten alles in einem: durchdachten Stauraum in attraktivem Design, Zusatzfunktionen wie Steckdosen sowie smarte Lichttechnik. Für die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) sind sie ein unverzichtbares Tool bei der Gestaltung kleiner Bäder, denn eine gute Beleuchtung spielt eine zentrale Rolle bei der Raumwahrnehmung und ist ein echter Wohlfühlfaktor. So bieten viele Spiegelschränke mittlerweile integrierte Beleuchtungssysteme, die Nutzer, Spiegelinneres und den Waschtisch bis hin zum ganzen Raum perfekt beleuchten können. Manche smarten Spiegelschränke verfügen zudem über Programmefunktionen, die das Lichtfarbspektrum automatisch und tageszeitspezifisch auf die Bedürfnisse der Nutzer:innen anpassen. Damit werden ganz neuartige Lichterfahrungen im Badezimmer möglich. Bei Neubau oder Renovation können auch einbaufähige Modellvarianten des Spiegelschranks gewählt werden. Damit verschwindet der Schrank vollends in der Wandfläche, ohne dass dabei die (Licht-)Stimmung leidet. (akz-o)



Ein Highlight der Kollektion von Geberit ONE sind die zur Badserie passenden Spiegelschränke. Sie sind mit dem patentierten Lichtkonzept Geberit ComfortLight ausgestattet und in verschiedenen Ausführungen erhältlich: als Unterputzvariante mit Installationsrahmen oder als Aufputzvariante. Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)/Geberit/akz-o

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967



Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelhilfsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanspruch

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
0 2763/68 48 info@maler-funke-gmbh.de
www.maler-funke-gmbh.de



Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

• Werkzeuge von A-Z • Kugellager
• Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
und vieles mehr...

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/90 04 22 · Telefax: 02296/90 04 23
info@ingoweber-iw.de · www.ingoweber-iw.de

MEISTERBETRIEB

HOLLÄNDER

ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG

Beraten – Planen – Ausführen
Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Telefon (0 22 93) 26 17

Notdienst

Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen • Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art • Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/70 11 86
Fax: 02262/70 11 87

Wohnen

Küche

Planen

Marken MÖBEL
Design KÜCHEN
seit über 90 JAHREN

Jetzt kostenlosen
Termin vereinbaren!

werkshagen

Werkshagen GmbH
Einrichtungshaus
Olper Straße 39
51702 Bergneustadt-Wiedenest

Tel. / WhatsApp 02261 40064
info@werkshagen.de
www.werkshagen.de
www.shop.werkshagen.de

**Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 24. Juni 2023
Annahmeschluss ist am:
16.06.2023 um 10 Uhr**

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

DER POSTILLION

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

- Informationen aus der Stadt Wiehl
Stadtverwaltung Wiehl
Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1 · 51674 Wiehl
- Politik
SPD Ingo Köster
FDP Dr. Erwin Kampf
Bündnis 90 / Die Grünen
Marc Zimmermann
CDU Larissa Gebser

Kostenlose Haushaltsverteilung in Wiehl. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Dietmar Kuchheuser
Mobil 0178 3351047
d.kuchheuser@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG



wiehler-postillion.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: [rautenberg.media](#)



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac

Achtung sofort Bargeld für Näh-/Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H! Kaufe alles aus Wohnungsauflösung.
Tel.: 01634623963 Hr. Braun! Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot. Hygienevorschriften vorhanden



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 [www.wm-aw.de](#)
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage
Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 02762/7388

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE **BESTELLEN**

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA

Familien RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **18,00***

inkl. MwSt. Preis variiert nach Auflage der Zeitung

Für alles was wirklich zählt!
[shop.rautenberg.media](#)

REGIONALES

Gemeinsam für Artenschutz und biologische Vielfalt

Zehn Jahre Umweltnetzwerk Biologische Stationen und Wupperverband

Gemeinsam Artenschutz und Artenvielfalt im Wuppergebiet fördern. Mit diesem Ziel haben sich fünf Biologische Stationen im Wuppergebiet und der Wupperverband vor zehn Jahren zu einem Umweltnetzwerk zusammengeschlossen: die NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, die Biologische Station im Ennepe-Ruhr Kreis und die Biologischen Stationen Mittlere Wupper, Oberberg und Rheinberg.

2018 trat das Naturschutzzentrum Märkischer Kreis dem Netzwerk bei. 2019 wurde die Arbeit des Umweltnetzwerks als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Partner vernetzen ihr Wissen, setzen gemeinsam Arten- schutz- und Biotopmaßnahmen auf Flächen des Wupperverban-

des um, unterstützen den Verband mit Rat und Tat rund um Artenschutz und biologische Vielfalt und bieten Umweltbildung für seine Belegschaft an. Viele praktische Projekte konnten bereits umgesetzt und so mit Lebensräume für die heimische Tier- und Pflanzenwelt verbessert werden. Beispiele sind Nisthilfen und Insektenhotels auf Anlagenstandorten des Verbandes, Sommerquartiere für Fledermäuse, Biotop- und Pflegemaßnahmen, zum Beispiel an der Wupper-Talsperre, und vieles mehr.

Zum 10-jährigen Jubiläum haben die Kooperationspartner ein Programm mit zehn Exkursionen und Wanderungen vorbereitet.

Bei den Veranstaltungen können die Teilnehmer Lebensräume



me im Wuppergebiet, zum Beispiel an Bächen und Talsperren, mit ihrer Artenvielfalt entdecken.

Das Veranstaltungsprogramm ist unter [www.wupperverband.de](#) zu finden. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei der jeweiligen Biologischen Station erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.



Offen sein und Mut aufbringen

Menschen mit Behinderung als gern gesehene Job-Bewerber



Hörbeeinträchtigungen können das Arbeitsleben erschweren - doch dafür gibt es Lösungen. Foto: djd/Siemens

Der angehende Ingenieur im Rollstuhl kommt die Treppe zum Bewerbungsgespräch nicht hoch, die wechselwillige Mathematikerin kann die kleine Schrift ihrer Post-einladung nicht richtig erkennen. Und der junge Schulabsolvent mit starker Gehbehinderung weiß nicht, ob er sich die Ausbildung zum IT-Fachmann zutraut, für die er allein in eine andere Stadt ziehen müsste. Menschen mit Behinderung haben bei der Job- und Ausbildungssuche in vielen Fällen mit Hürden zu kämpfen. Einige Unternehmen tun allerdings verstärkt etwas dagegen. Bewerber sollten daher an ihren Berufsräumen festhalten.

Zweifel besiegen

Marina Zdravkovic ist aufgrund einer Muskelerkrankung selbst auf einen Rollstuhl angewiesen. Sie arbeitet als Gesamt-Schwerbehindertenvertrauensfrau bei Siemens und sorgt dort unter anderem dafür, dass die Inklusionsvereinbarungen aus dem Bundesteilhabegesetz umgesetzt werden. Trotz aller Hürden empfiehlt sie Menschen mit Behinderung generell, sich auf ihre Wunscharbeitsstelle auch zu bewerben. „Wichtig sind die passende Qualifikation für den ausgeschriebenen Job und natürlich der Mut, sich zu melden“, sagt die 48-Jährige. Gerade im Hinblick auf die Eltern rät sie dazu, ihre Kinder mit chronischer Erkrankung oder Behinderung zu ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen: „Den sollte man sich auch von niemandem ausreden lassen.“ Viele hätten

Zweifel, ob sie die Anforderungen an den Job auch mit ihrer Behinderung bewältigen. Doch gibt es von einstellenden Unternehmen in vielen Fällen große Unterstützung, mit einer Behinderung in der Arbeitswelt erfolgreich zu sein. Bei der Siemens AG beispielsweise liegt ein Schwerpunkt unter anderem darauf, dass Software-Programme für alle nutzbar sind, also dass etwa auch hör- und sehbehinderte Mitarbeitende damit gut zureckkommen.

Diversität punktet

„Eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit Menschen mit Behinderung ihre Stärken auf dem Arbeitsmarkt so einsetzen können wie Nicht-Behinderte, ist die bauliche und vor allem die digitale Barrierefreiheit“, weiß der Inklusionsbeauftragte bei Siemens, Andreas Melzer. „Wir haben großes Interesse daran, Menschen mit Behinderung in unser Unternehmen zu holen, da viele von ihnen gut qualifiziert und oft hoch motiviert sind“, berichtet er. Während des Bewerbungsprozesses sollte direkt offen und ehrlich angesprochen werden, was der jeweilige Mensch braucht. Und auch wenn eine Jobbeschreibung nicht zu 100 Prozent passt, kann sich eine Bewerbung trotzdem lohnen.

„Wir sind davon überzeugt, dass ein diverses Team am leistungsfähigsten ist“, so Melzer. „Wenn Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Perspektiven zusammenarbeiten, ist das doch meistens sehr fruchtbar.“ (djd)



Menschen mit Behinderung können im Job genauso glücklich werden wie Nicht-Behinderte auch. Foto: djd/Siemens/Getty Images/shironosov



www.eichhof.org

Die Lebensgemeinschaft Eichhof ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung. Im Vordergrund unserer Aufgabe steht der Mensch mit seiner Selbstbestimmtheit, die es zu fördern und zu unterstützen gilt. Über unsere Internetseite www.eichhof.org erhalten Sie weitere Informationen. Nähere Einblicke über das Leben auf dem Eichhof geben die Filme, die Sie sich über <https://www.eichhof.org/videoteam> anschauen können.

Für den zur WfbM gehörenden Bereich Gärtnerei und Landwirtschaft suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Fachanleiter*in
im Gruppendienst mit beruflicher Qualifikation
im Bereich Garten- und Landschaftsbau
oder vergleichbare Ausbildung

Wir wünschen uns

- die Fähigkeit zur Anleitung und individuellen Betreuung einer Gruppe von Mitarbeiter*innen mit geistiger Behinderung während der täglichen Arbeit
- die gezielte Förderung der Arbeitsfähigkeiten unserer Mitarbeiter
- Qualifikation als Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung
- Teamfähigkeit, soziale Kompetenz
- eigenständiges und strukturiertes Arbeiten, Belastbarkeit und Kommunikationsstärke

Wir bieten

- Beschäftigung im Umfang von 20 Wochenstunden in Teilzeit
- kollegiale Zusammenarbeit in einem professionellen Team
- Fort- und Weiterbildung
- Sonderleistungen wie:
 - betriebliche Altersvorsorge
 - unternehmenserfolgsabhängige Jahressonderzahlungen
 - JobRad®

Sie haben Interesse, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH
Rudi Schindler, Leitung Werkstatt, Eichhof 8, 53804 Much,
Telefon: 02295 92 02-0, E-Mail: bewerbung@eichhof.org

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
08000 116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 123 99 00

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40
• Opfer-Notruf	116 006



GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, **Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. In solchen Fällen bitte die **110 wählen** und die Polizei informieren!

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESSE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

STROM WEG

STROM weg – was kann ich tun

1. Polizei und Feuerwehr haben immer, Rathäuser in solchen Krisenmomenten ebenfalls geöffnet
2. Wer hat ein Notstromaggregat – z.B. Stadt/Gemeinde, Unternehmen, Krankenhäuser, Seniorenresidenzen, Bauernhöfe etc.
3. Handy aufladen: per Ladekabel im Auto
4. Vorsorge: eigenes, kleines Notstromaggregat oder Big Powerbank (mit Solar-Paneele) besorgen

APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 10. Juni

Die Bären Apotheke

Gouveieuxstraße 11-13, 51588 Nümbrecht (Zentrum / am PETZ Markt (REWE)), 02293-909120

Sonntag, 11. Juni

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl (51674 Wiehl), 02262/9567

Montag, 12. Juni

Hubertus-Apotheke

Kaiserstr. 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Dienstag, 13. Juni

Elefanten-Apotheke

Schützenstr. 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654

Mittwoch, 14. Juni

Adler-Apotheke

Bielsteiner Str. 117, 51674 Wiehl (Bielstein), 02262/72150

Donnerstag, 15. Juni

Wiehl-Apotheke

Bahnhofstr. 5, 51674 Wiehl, 02262/91204

Freitag, 16. Juni

Linden Apotheke

Oberwiehler Str. 53, 51674 Wiehl (Oberwiehl), 02262/93535

Samstag, 17. Juni

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Str. 99, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/77297

Sonntag, 18. Juni

Agger-Apotheke

Königstr. 6, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/98450

Montag, 19. Juni

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Str. 20, 51645 Gummersbach (Niederseßmar), 02261/23233

Dienstag, 20. Juni

Löwen-Apotheke

Wülfringhausener Str. 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Mittwoch, 21. Juni

Bergische Apotheke

Bielsteiner Str. 111, 51674 Wiehl (Bielstein), 02262/2010

Donnerstag, 22. Juni

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262-9998390

Freitag, 23. Juni

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Str. 2, 51645 Gummersbach (Dieringhausen), 02261/8175633

Samstag, 24. Juni

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262-9998390

Sonntag, 25. Juni

Rathaus-Apotheke

Hauptstr. 21, 51580 Reichshof (Denklingen), 02296/1200

Angaben ohne Gewähr



LUTSCH GmbH

Verhinderungspflege in familiärer Atmosphäre (auch an Wochenenden)

Dorfstraße 29 • 51766 Engelskirchen • Telefon 0 22 63-7 07 13

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Kinderärztlicher Notdienst

am Krankenhaus
Gummersbach
02261/17-1163

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de
Allg. Krankentransport
02261/19222

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst. Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage:
10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jungendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.



www.oberberg.drk.de
0 22 64/201 34 25

TRIUMPH
TREPPIENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de

Schlaf' schön. Und sicher

Wir sorgen für Ihren ruhigen und sicheren Schlaf mit unseren **kabellosen Alarmanlagen**. Die eine **abschreckende und alarmierende Wirkung** haben.

Wir sichern nach europäischer Norm EN 50131, Klasse 2.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: **0 22 62 / 75 13 00**

Seit 25 Jahren sicher und zufrieden in der Region!

Rennhack's TV-Service
Weiherpassage 8 · 51674 Wiehl

Meisterbetrieb

FAMILIE JA! BERUF JA!

Es gibt viele Möglichkeiten des beruflichen (Wieder)Einstiegs in der häuslichen Pflege und in der Hauswirtschaft

Wir bieten **Perspektive, Karriere und Weiterentwicklung**:

Wer Sie sind und wen wir suchen...

· Pflegefachkräfte

Gesundheits- u. Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in etc.

· Krankenpflegehelfer/in

1-Jährig examiniert

· Medizinische Fachangestellte mit Berufserfahrung

· Mitarbeitende der Hauswirtschaft und Demenzbetreuung

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der

DIAKONIE VOR ORT

Nähere Informationen finden Sie in unserem Flyer, der in Ihrer Kindertagesstätte und vielen anderen Orten ausliegt oder direkt per Telefon:
Tel: 02261 / 665 41



Nehmen Sie Kontakt auf!

Wir sind in: Bergneustadt · Gummersbach · Waldbröl · Wiehl · Windeck

Diakonie vor Ort gGmbH · Herr Sebastian Wirth (Geschäftsführung)

Reininghauser Str. 24 · 51643 Gummersbach · Tel: 02261 / 665 41 · Internet: www.diakonie-vor-ort.de

Hier finden Sie unsere aktuellen Stellen - und Beschäftigungsangebote...



Warum Updates wichtig sind

Verbraucherzentrale NRW warnt:

Veraltete Programme auf PC, Handy und Co. sind ein Sicherheitsrisiko



Cybercrime ist ein nicht zu unterschätzendes Problem in der digitalen Welt. Datendiebstahl, Hackerattacken oder Betrugsversuche beim Online-Banking oder -shopping können großen Schaden anrichten. Trotz dieser Risiken sind viele Verbraucher:innen nachlässig, wenn es um die Sicherheit ihrer Geräte und Anwendungen geht. Aus einer Umfrage der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik geht hervor, dass rund ein Viertel der Befragten veraltete Programme nutzen, für die von den Herstellern keine Updates mehr bereitgestellt werden. Nur etwas mehr als ein Drittel lässt Updates automatisch installieren. Und fast jeder und jede Zehnte aktualisiert sein oder ihr Smartphone nie. „Wer veraltete Programme nutzt, geht ein erhebliches Sicherheitsrisiko ein“, warnt Ayten Öksüz, Digitalexpertin bei der Verbraucherzentrale NRW. Die Expertin erklärt, worauf Verbraucher:innen achten sollten.

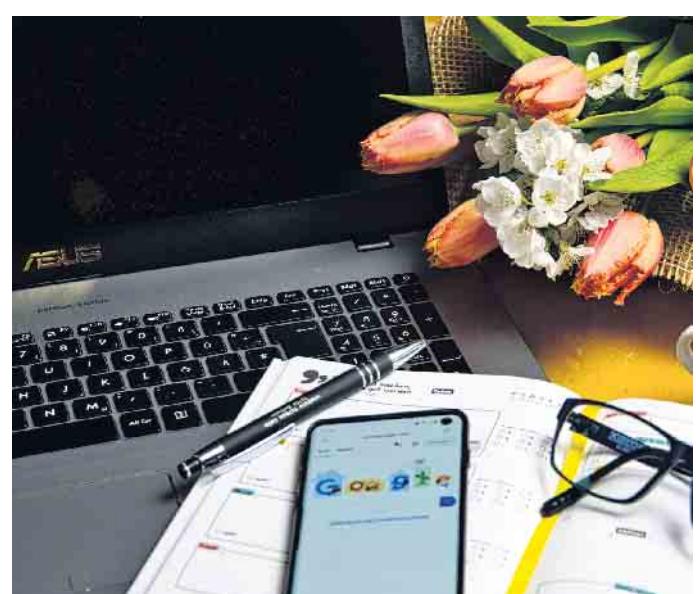
Ohne Updates drohen Sicherheitslücken

Wer Smartphone, Laptop und Tablet oder auch einzelne Apps und Programme nicht aktuell hält, bietet Kriminellen ein offenes Einfallstor. Viele Hersteller bieten – zumindest für einen gewissen Zeitraum – regelmäßig Updates an, um Si-

cherheitslücken in ihren Produkten zu schließen. Wer Updates ignoriert, läuft Gefahr, dass Kriminelle genau diese Sicherheitslücken ausnutzen, um zum Beispiel Schadsoftware auf das Gerät zu bringen. Neben aktueller Software sind starke Passwörter, die immer nur für einen einzelnen Dienst bzw. Online-Account genutzt werden sollten ein weiterer wichtiger Schutz.

Updates: Automatisch oder manuell?

Um kein Update zu verpassen, können die Einstellungen auf einem Gerät oder bei einer Anwendung so gewählt werden, dass ein neu verfügbares Update automatisch installiert wird. Damit können Verbraucher:innen sicher sein, dass sie immer die aktuellsten Updates auf dem Gerät installiert haben. Allerdings werden mit Updates nicht nur Sicherheitslücken geschlossen, sondern oft wird auch das entsprechende Gerät oder die entsprechende App mit neuen Funktionen ausgestattet (Upgrade). Kommen neue Funktionen hinzu, kann es zum Beispiel vorkommen, dass eine App nach dem Update plötzlich auf das Mikrofon oder die Kontakte zugreifen möchte. Ist das automatische Update gewählt, könnte es passieren, dass Nutzer:innen vor der Installation nicht entscheiden können, ob das gewünscht ist oder nicht. Unter Umständen kön-



ten sie nicht einmal mitbekommen, dass sich der Berechtigungsumfang ihrer App geändert hat. Daher wäre es ratsam, dass Verbraucher:innen in regelmäßigen Abständen immer wieder prüfen, ob neue Updates installiert wurden und sich damit auch die Zugriffsberechtigungen des entsprechenden Gerätes oder der entsprechenden App geändert haben.

Neue Updatepflicht

Für Smartphones, Smart TVs, Apps & Co, die ab dem 1. Januar 2022 gekauft wurden, gilt eine neue Updatepflicht.

Demnach müssen Anbieter mindestens innerhalb der Gewährleistungszeit notwendige Aktualisierungen bereitstellen, die für den Erhalt der Vertragsmäßigkeit erforderlich sind.

Dazu zählen auch Updates, die Sicherheitslücken beseitigen, damit Waren mit digitalen Elementen und digitale Produkte länger als bisher sicher bleiben. Installieren müssen diese dann die Verbraucher:innen selbst. Außerdem müssen Unternehmen über die Bereitstellung der Updates informieren. Damit soll sichergestellt werden, dass auch Produkte reklamiert werden können, deren Geräteteile zwar intakt sind, es aber Fehler bei den digitalen Bestandteilen (z. B. der Software) gibt. Mehr Informationen zur Software-Gewährleistung unter:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/node/74911> (Quelle: Verbraucherzentrale NRW e.V. / Beratungsstelle Troisdorf)